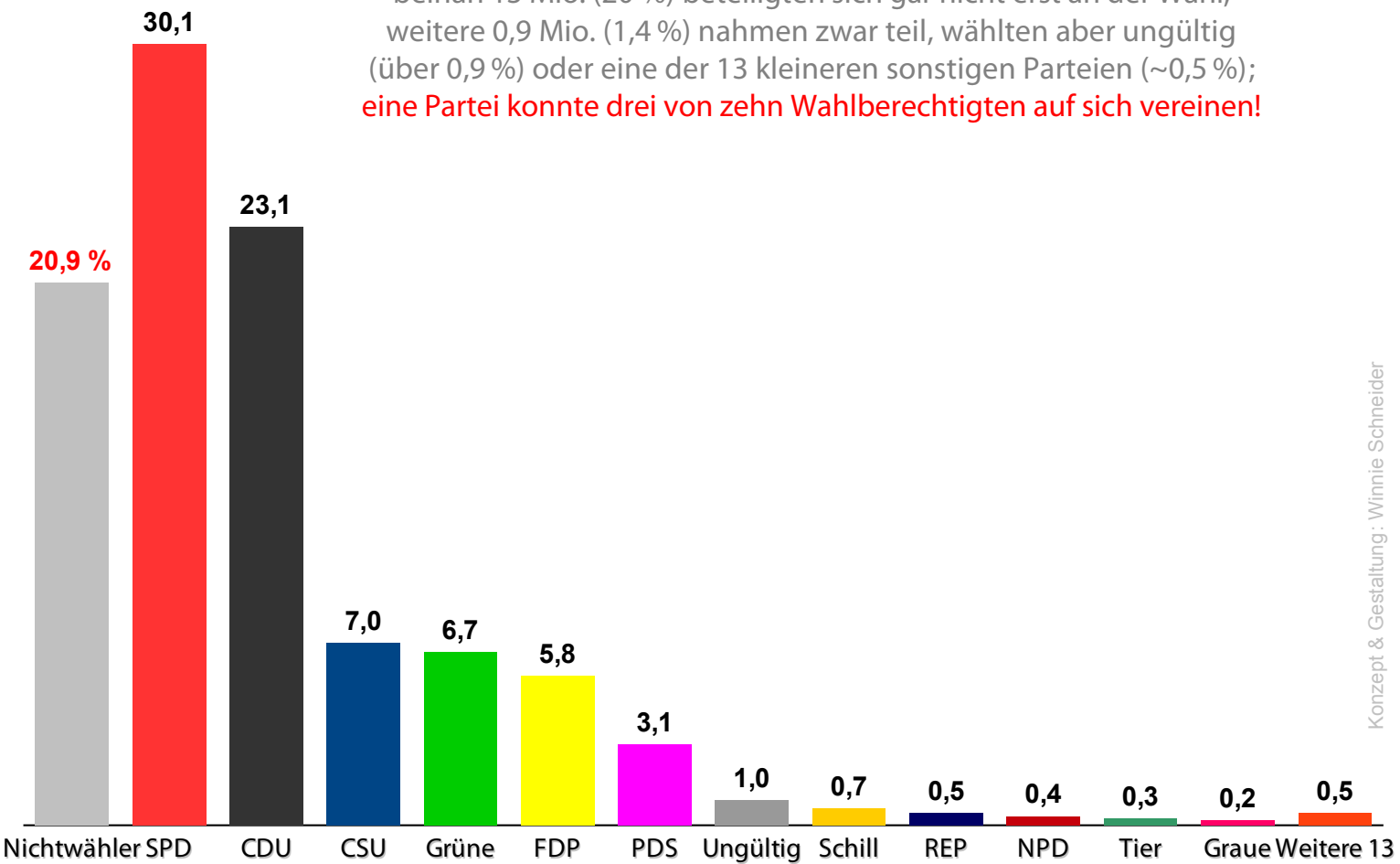


Ehrliches Wahlergebnis zum Deutschen Bundestag 2002

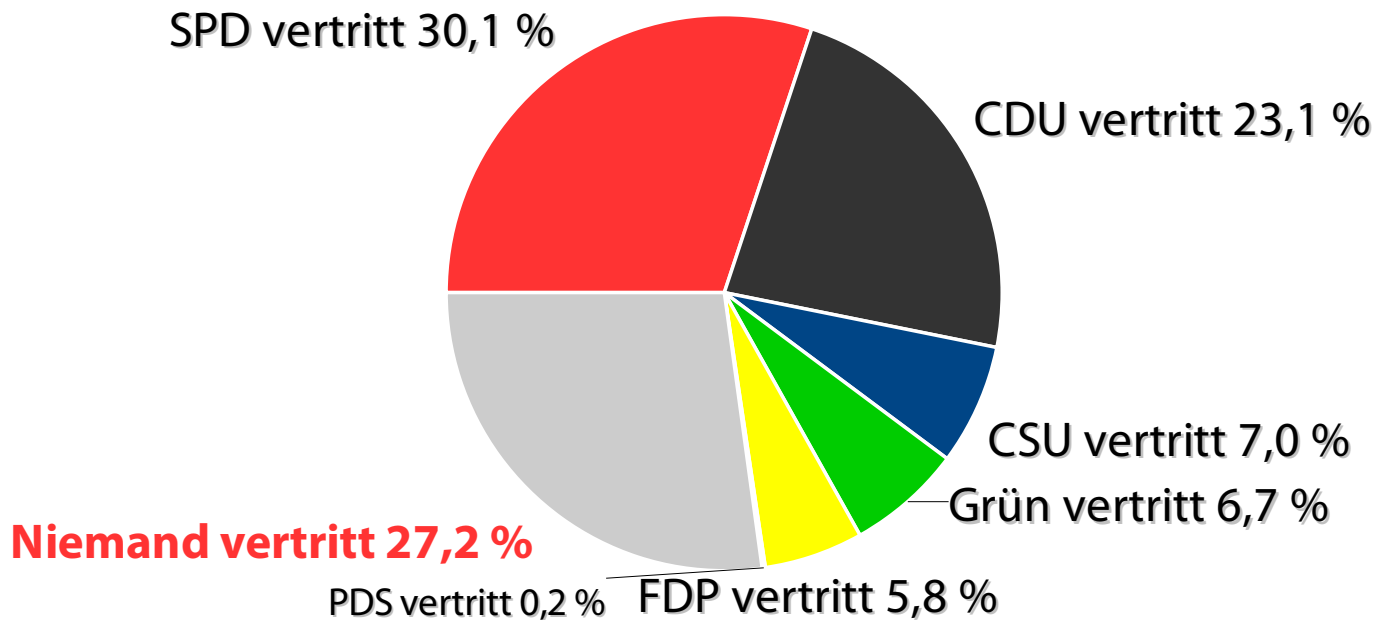
Das „ehrliche“ Wahlergebnis: Der Anteil Zweitstimmen an allen Wahlberechtigten zu der Bundestagswahl am 22. September 2002 auf Grundlage des festgestellten Ergebnisses vom 9. Oktober 2002

Abgebildet sind 100 % der mehr als 61 Mio. Wahlberechtigten; beinah 13 Mio. (20 %) beteiligten sich gar nicht erst an der Wahl, weitere 0,9 Mio. (1,4 %) nahmen zwar teil, wählten aber ungültig (über 0,9 %) oder eine der 13 kleineren sonstigen Parteien (~0,5 %); eine Partei konnte drei von zehn Wahlberechtigten auf sich vereinen!



Ehrlicher Deutscher Bundestag 2002

Das „ehrliche“ Parlament: Anteile der zur Bundestagswahl am 27. September 2002 Wahlberechtigten, die nach dem endgültigen Ergebnis des 9. Oktober durch Abgeordnete vertreten sind



SPD und Grüne vertreten als **Regierung nicht einmal 37 %** der Wahlberechtigten, besitzen jedoch **mehr als 50 % der Sitze im Parlament**; die Opposition vertritt zwar auch 36 % der Wahlberechtigten, doch sind mehr als 27 % Wahlberechtigte nicht durch Abgeordnete vertreten; das sind ggü. knapp 45 Mio. Vertretenen **~17 Mio. nicht Vertretene!**

ERGEBNISSE IM DETAIL

Bundestag 2002

SITZVERTEILUNG

Bundeswahlleiter

Merkmal	Bundestagswahl am 22.09.2002				Grafikdaten		Ergänzend	
	Erststimmen		Zweitstimmen		Anteil Zweitstimmen		Bundestag 2009	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	an den Wahlberechtigten		Kandidaten	in %
Wahlberechtigte	61.432.868	X	61.432.868	X	100,00 %			
Abgegebene Stimmen	48.582.761	79,1 %	48.582.761	79,1 %	79,08 %			
Gültige Stimmen	47.841.724	98,5 %	47.996.480	98,8 %	78,13 %			
Vertretene Wähler			44.730.336		Vertretene Wähler	72,81 %	601	100,0 %
Nicht vertreten			16.702.532		Nicht vertreten	27,19 %	—	—
Nichtwähler			12.850.107		Nichtwähler	20,92 %	—	—
SPD	20.059.967	41,9 %	18.488.668	38,5 %	SPD	30,10 %	251	41,76 %
CDU	15.336.512	32,1 %	14.167.561	29,5 %	CDU	23,06 %	190	31,61 %
CSU	4.311.178	9,0 %	4.315.080	9,0 %	CSU	7,02 %	58	9,65 %
GRÜNE	2.693.794	5,6 %	4.110.355	8,6 %	Grüne	6,69 %	55	9,15 %
FDP	2.752.796	5,8 %	3.538.815	7,4 %	FDP	5,76 %	47	7,82 %
PDS	2.079.203	4,3 %	1.916.702	4,0 %	PDS	3,12 %	2	0,33 %
Ungültige Stimmen	741.037	1,5 %	586.281	1,2 %	Ungültig	0,95 %	—	—
Schill	120.330	0,3 %	400.476	0,8 %	Schill	0,65 %	—	—
REP	55.947	0,1 %	280.671	0,6 %	REP	0,46 %	—	—
NPD	103.209	0,2 %	215.232	0,4 %	NPD	0,35 %	—	—
Die Tierschutzpartei	8.858	0,0 %	159.655	0,3 %	Tier	0,26 %	—	—
GRAUE	75.490	0,2 %	114.224	0,2 %	Graue	0,19 %	—	—
Weitere 13 Listen	188.794	0,2 %	289.041	0,5 %	Weitere 13	0,47 %	—	—
PBC	71.106	0,1 %	101.645	0,2 %		0,17 %		
ödp	56.593	0,1 %	56.898	0,1 %		0,09 %		
DIE FRAUEN	2.264	0,0 %	36.832	0,1 %		0,06 %		
FAMILIE	15.138	0,0 %	30.045	0,1 %		0,05 %		
BüSo	22.531	0,0 %	16.958	0,0 %		0,03 %		
CM	2.413	0,0 %	15.440	0,0 %		0,03 %		
BP	6.757	0,0 %	9.379	0,0 %		0,02 %		
PRG	4.363	0,0 %	7.499	0,0 %		0,01 %		
AUFBRUCH	2.895	0,0 %	4.697	0,0 %		0,01 %		
ZENTRUM	1.823	0,0 %	3.127	0,0 %		0,01 %		
HP	1.385	0,0 %	2.485	0,0 %		0,00 %		
Die Violetten	840	0,0 %	2.412	0,0 %		0,00 %		
KPD	686	0,0 %	1.624	0,0 %		0,00 %		
PDS-Direktmandate	109.857	erhöhen die Summe	vertreter Wähler		PDS	0,18 %	Erststimmen	

■ Problem mangelhafter Repräsentation

Unser Wahlsystem führt zu mangelhaftem Abbild des demokratischen Souveräns in seiner Vertretung, die weder Wähler von Parteien unterhalb der Sperrklausel noch sogenannte „Nichtwähler“ repräsentiert; es wertet zudem keine geringe Stimmenzahl „ungültig“. Die Legitimation der Parlamente scheint umso kleiner, je mehr unvertretene Wahlberechtigte eine Wahl hinterlässt.

■ Tageszeitung „Die Welt“ gab die Idee

[Das „ehrliche“ Wahlergebnis \(...\) in NRW](#) titelte „Die Welt“ im Mai 2022, präsentierte unter Einbezug der Nichtwähler eine fiktive Ergebnisgrafik der Landtagswahl und war der Anlass zur [Konzeptverbesserung](#).

Spätere Recherche fand eine ganze Serie, die unter einheitlichem Titel zu jeder Wahl Nichtwähler hervorhob als „größten Anteil, im Landtag wären sie die größte Fraktion“: [Sehen Sie hier das ehrliche Wahlergebnis](#) in Mecklenburg-Vorpommern. Schon zwei Wochen später nutzte im September 2016 [Das „ehrliche Wahlergebnis“ von Berlin](#) die Anführungszeichen auch im Titel. Ein Jahr später erstmals bundesweit: [Das „ehrliche“ Wahlergebnis der Bundestagswahl](#).

Außer der Bremer Bürgerschaft begleitete man fünf Landtagswahlen samt der für die Hamburger Bürgerschaft im Februar 2020 sowie die Europawahl 2019. Mit „Corona“ riss die Serie für sieben Landtage sowie den Bundestag 2021 bis 2022.

■ Auch ungültige Stimmen berücksichtigt

Die „Welt“ weist kurz nach der Wahl keine ungültigen Stimmen aus, weil ihre Basis, die Hochrechnungen, solche nicht kennen. Doch viele Wahlberechtigte entscheiden sich ebenso bewusst für ungültig wie für Nichtwahl. Daher weisen die Grafiken hier, auf Basis der Ergebnisse, anders als in der „Welt“ auch die ungültigen Stimmen aus.

■ Sortierung und Skalierung der Grafik

Wesentliches Merkmal und medial üblich ist die Sortierung wie in der „Welt“ gemäß der dargestellten Größe anstatt in Reihenfolge der Wahlzulassung, also auf Stimmzetteln und in Tabellen der Wahlbehörde.

Das einführende Balkendiagramm ist zur Gestaltung und besseren Lesbarkeit der Beschriftung auf 14 Balken begrenzt sowie einheitlich auf maximal 50 Prozent skaliert.

■ Farbgebung der Grafiken

Grundlage sind, soweit möglich und auch vorhanden, die durch die Parteien selbst herausgegebenen Gestaltungsrichtlinien sowie der medial etablierte Usus, z. B. Pink für  Die Linke, deren Rot dem der  SPD und anderer Parteien sehr ähnelt, und ein Dunkelblau für die  CSU, da ihr Blau dem der  AfD ähnelt. Auch bei mehr als einer Parteifarbe gilt der Usus, zum Beispiel Schwarz für die  CDU.

Hellgrau kennzeichnet die  Nichtwähler und Mittelgrau die  ungültigen Stimmen. Wahlbehörden und Medien halten sich weniger streng an Parteifarben.

Die „Weiteren“ tragen eine Farbe, die in der Gruppe als Parteifarbe vorkommt, aber kein zweites Mal in der Grafik. 2005 erhalten sie das  Rotorange der stärksten kleinen Partei PBC, der Partei Bibeltreuer Christen.

■ Gestaltung der Tabellen

Daten des Bundeswahlleiters sind nicht farbig unterlegt und eingerahmt dargestellt sowie die Quellen dazu verlinkt.

Die abgeleiteten **Grafikdaten sind fett und rechts vom Rahmen hellgrau unterlegt**, wichtige (und ggf. negative) zusätzlich **rot**.  dunkler grau: zur Stichwahl Ergänztes. Außerdem grau unterlegt: ergänzte Zeilen für fehlende Summen und ggf. auch Salden. Rot markiert die 5-Prozent-Hürde.

■ Das „Ehrliche“ beim Bundeswahlleiter

Der Bundeswahlleiter weist wenig beachtet und bemerkenswert synchron mit der „Welt“ schon seit 2017 die [„Ausschöpfungsquoten der Parteien von den Wahlberechtigten“](#) als „Tabelle zur vertieften Analyse“ aus. Diese entsprechen dem „Ehrlichen“ Ergebnis, das die „Welt“ ab 2016 hervorhob. Die Behörde verzichtet jedoch auf Grafiken ebenso wie auf den Bezug zum Parlament.

■ Effekte der „Ehrlichkeit“

Die Bezugnahme auf die Gesamtheit aller Wahlberechtigten hat prinzipiell erheblich kleinere Anteile an diesen zur Folge, als Anteile an den gültigen Stimmen wirksam werden, die bisher allein ein Wahlergebnis bestimmen. – Wie wäre es, mit der Zahl gültiger Stimmen zunächst vor allem die Größe eines Parlamentes festzulegen?

■ Anmerkungen

Der Urheber konzentriert sich mit seiner Webpräsenz [ehrliches-wahlergebnis.de](#) vor allem auf überregionale Wahlen für EU-, Bundes- und Landesparlamente.

Als „vertretene“ Wahlberechtigte gelten neben den Zweitstimmen für Parteien, die im Bundestag vertreten sind, auch Erststimmen der PDS-Direktmandate. 2002 ist diesbezüglich eine Ausnahme.